

Merkur Mosaik

www.wg-merkur.de

Ausgabe Juni 2022



**Vertreter-
versammlung
2022**

Seite 6

**Neufassung
der Satzung der
WG MERKUR eG**

Seite 9

Weitere Themen dieser Ausgabe:

Sommer, Sonne, gute Laune –
Das war unser Sommerfest 2022 **Seite 16**

Neue Ausstellung im
Genossenschaftshaus **Seite 20**

Junge GraffitiKünstler bringen
Farbe in den Kiez! **Seite 26**

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

die ersten sechs Monate des Jahres sind schon wieder vorbei, die Pandemie hat gerade eine wohltuende Pause eingelegt, aber der Ukraine Konflikt erschüttert Europa mit bereits spürbaren Auswirkungen auf unsere Genossenschaft. Neben den menschlichen Schicksalen und Tragödien bewegen uns alle natürlich auch die damit verbundenen Folgen. Steigende Energiekosten und Baupreise sowie die Sorge um die Versorgungssicherheit sind unmittelbare Herausforderungen für unsere Genossenschaft, denen wir uns stellen müssen. Als Vorstände werden wir jeden Fokus darauflegen, das wichtigste Gut unserer Mitglieder und Bewohner zu schützen, Ihren Wohnraum, Ihr Zuhause.

Nach zwei coronabedingten Vertreterversammlungen im schriftlichen Umlaufverfahren in den Jahren 2020 und 2021 konnte die 33. ordentliche Vertreterversammlung der WG MERKUR eG am 3. Mai 2022 erfreulicherweise wieder in Präsenz im ABACUS-Hotel am Tierpark stattfinden. Die Vertreter*innen haben alle erforderlichen Entscheidungen über den Jahresabschluss 2021, die Ergebnisverwendung sowie die damit verbundene Entlastung der Leitungsgremien für das zurückliegende Geschäftsjahr getroffen. Ebenso haben die Vertreter*innen die von Aufsichtsrat und Vorstand vorgeschlagenen Neufassungen der Satzung und der Schlichtungsordnung gebilligt. Informationen zur Vertreterversammlung und ihren wichtigen Beschlüssen finden Sie auf den Seiten 6–9.

Das erste Halbjahr stand ganz im Zeichen des 65-jährigen Geburtstages unserer Genossenschaft. Am 30. Mai 2022 fand im ABACUS Hotel am Tierpark eine Festveranstaltung statt. Wir haben uns zudem sehr darüber gefreut, dass neben vielen aktiven Mitgliedern auch Maren Kern, Mitglied des Vorstandes des BBU, der Einladung von Aufsichtsrat und Vorstand gefolgt ist (Seite 15). Die Festveranstaltung bot einen würdigen Rahmen für die Präsentation der Festschrift, die anlässlich des 65. Jubiläums für die Mitglieder erstellt wurde.

Am 24. Juni konnten wir zu unserem großen Sommerfest in der Volkradstraße 600 Gäste begrüßen. Auf den Seiten 16–19 lassen wir das schöne Fest noch einmal Revue passieren.

In unserer aktuellen Ausgabe informieren wir Sie weiterhin über den aktuellen Stand zu unserem Neubauvorhaben im Wohngebiet 2 (Seite 14), über Neuigkeiten aus dem Genossenschaftshaus und über Aktivitäten in unseren Kiezen (Seiten 26



v. l. n. r.: Tom Schuster, Jörg Neubert

bis 28). Auf den Seiten 24 und 25 wird aufgezeigt, wie Mieterinnen und Mieter mit Mobilitätseinschränkungen Unterstützung im Alltag erhalten können.

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen Ihnen allen nun viel Freude mit dem Merkur Mosaik und eine schöne Sommer- und Urlaubszeit.

Mit genossenschaftlichen Grüßen

Ihr Tom Schuster

Ihr Jörg Neubert

Kurz notiert. 4**Informationen**

Vertreterversammlung 2022	6
Neufassung der Satzung der WG MERKUR eG in der Vertreterversammlung einstimmig beschlossen	9
Umstellung der Fernsehversorgungsverträge mit Vodafone	10
Neubau Heringer Straße – Baugenehmigung erhalten!	14
MERKUR-Ratgeber – Hilfen für Mieterinnen und Mieter mit Mobilitätseinschränkungen	24

MERKUR Mosaik

Teil 3: Bereich Technik – zwischen Tagesgeschäft und Zukunftsaufgaben	12
65. Jahrestag der WG MERKUR eG feierlich begangen	15
Sommer, Sonne, gute Laune – Das war unser Sommerfest 2022	16
Neue Ausstellung im Genossenschaftshaus	20
Neues aus dem Genossenschaftshaus	21
Junge Graffitikünstler bringen Farbe in den Kiez!	26
Engagement im Kiez: Die WG MERKUR eG unterstützt den Sponsorenlauf der Paul-und-Charlotte-Kniese Schule	27
WG MERKUR eG übernimmt die Kosten für eine Schulexkursion an einen sehr geschichtsträchtigen Ort.	28
MERKUR-4-KIDS-ECKE	29
Empfehlenswerte Bücher – tolle Geschenke	30

MERKUR Intern 31

Kooperationen in „unseren“ Kiezen

Als Vorstand ist es uns wichtig, Kontakte zu Vereinen und Institutionen, die sich sozial und kulturell in „unseren“ Wohngebieten und somit auch zum Wohle unserer Mitglieder engagieren, zu pflegen und auszubauen.

In 2022 haben wir die Zusammenarbeit mit den Schulen intensiviert. Ganz konkret haben wir den Sponsorenlauf der Paul-und-Charlotte-Kniese-Schule unterstützt und viel Anerkennung für unser Engagement erhalten. Die Schule besuchen auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, insbesondere der Förderschwerpunkte „Sehen“ und „körperlich und motorische Entwicklung“ (Seite 27).

Ferner haben wir den Kontakt zur George-Orwell-Schule intensiviert und zwei 10. Klassen einen Ausflug in das Konzentrationslager Theresienstadt im Rahmen ihrer Klassenfahrt ermöglicht. Als Danke haben die Schülerinnen und Schüler auf Seite 28 einen Beitrag für das Merkur Mosaik verfasst. Darüber hinaus arbeiten wir mit der Schule gerade an einem Kooperationsvertrag „Unternehmen mit Klasse“. Unser Ziel ist es, eine Patenschaft für eine kommende 7. Klasse zu übernehmen und die Kinder als Patenunternehmen in eine erfolgreiche berufliche Entwicklung zu begleiten.



Spendenübergabe auf dem Hoffest der George-Orwell-Oberschule

Herzlich Willkommen Oliver Dittrich im Merkur-Team

Seit Beginn des neuen Jahres arbeitet Oliver Dittrich im Bereich Technik der WG MERKUR eG. Herr Dittrich hat die Aufgaben von Thomas Ziggel übernommen, der zum Jahresende 2021 in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Oliver Dittrich hat bereits im Bereich Technik bei einem privaten Wohnungsvermieter gearbeitet. In der WG MERKUR eG kümmert sich Herr Dittrich fortan insbesondere um die Wohnungs-Vorabnahmen und -Übergaben, die Bearbeitung von Mängelanzeigen, die Leerwohnungssanierung und um das Bad- und Türenmodernisierungsprogramm.

Herr Dittrich interessiert sich für den regionalen und internationalen Boxsport und ist passionierter Schönwetter-Radfahrer. Er verbringt viel Zeit mit Freunden und der Familie, geht gern ins Kino und auf öffentliche Veranstaltungen.

Oliver Dittrich



Rentiere streicheln und Käse kosten – Busreise am 3. September 2022

Neben den kulturellen Angeboten rund um das Genossenschaftshaus ist auch die alljährliche Busreise für viele Mieterinnen und Mieter zur lieb gewonnenen Tradition geworden. Nach der letzten Exkursion in die Hansestadt Stralsund

geht es Anfang September in die Uckermark auf eine Elch- und Rentierfarm. Hier können die Tiere gestreichelt und gefüttert werden und man erfährt natürlich viel Wissenswertes über Haltung und Nutzung. Anschließend steht noch ein Besuch in einer Käserei sowie die Besichtigung eines Klosters auf dem Programm. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weitere Informationen folgen zeitnah über Aushänge in den Hausaufgängen.



***Noch ein Anliegen in eigener Sache.** Viele Jahre hat Herbert Scheufel, selbst Mieter der MERKUR, die Busreisen liebevoll organisiert und begleitet. Auf eigenen Wunsch möchte er nun nach fast 20 Jahren dieses Engagement beenden. Wir danken Herrn Scheufel für die vielen interessanten und erlebnisreichen Busfahrten in den letzten Jahren und wünschen ihm weiterhin alles Gute. Herr Scheufel hat mit den Busreisen einen großen Beitrag für das genossenschaftliche Miteinander geleistet.*

Jede Hilfe zählt – Spenden-sammlung für die Arche



Gemeinsam mit allen Mieterinnen und Mietern wollen wir wieder ein paar Kinderaugen zum Leuchten bringen: Nach dem großen Erfolg unserer Spendensammlung im November 2021 rufen wir auch in diesem Jahr wieder auf, im Zeitraum

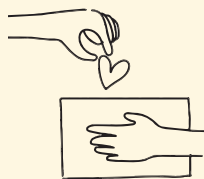
vom **1. bis zum 11. November 2022** neue oder gut erhaltene Spenden in der Geschäftsstelle der WG MERKUR eG, Volkradstraße 9e, für die Arche-Kinder und ihre Familien abzugeben.



Folgende Dinge werden bei der Arche immer benötigt:

➔ sehr gut erhaltene Schuhe und Bekleidung in allen Größen für Klein bis Groß und alle Jahreszeiten, im Moment besonders Handschuhe, Schals, Mützen

- ➔ Spielzeug, Gesellschaftsspiele, neue Schul-sachen oder in neuwertigem Zustand, Malhefte und -stifte
- ➔ Hygieneartikel (z. B. Waschmittel, Duschgel, Deo, Bodylotion usw.)
- ➔ haltbare Lebensmittel (Nudeln, Reis, Kartoffelpüree, Konserven, Wurst, Käse, Kaffee, Tee, Kakao, Marmelade, Honig etc.)
- ➔ „alte“ aber noch funktionsfähige Smartphones und Laptops



Wer der Arche mit einer Geldspende helfen möchte, kann auf folgendes Konto spenden:

Empfänger: Die Arche

IBAN: DE78 1002 0500 0003 0301 00 – BIC: BFSWDE33BER

Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft

Stichwort: Zweck + Name und Adresse für Ihre Spendenbescheinigung



Tierparkwanderung September 2021



Besucher mit Sumatra-Tiger Harfan

Auf Spurensuche im Regenwald bei der 13. Tierparkwanderung

Wir schauen mal wieder bei den tierischen Nachbarn vorbei. Am 14. September 2022 findet unsere 13. Tierparkwanderung statt, bei der in diesem Jahr der Fokus auf dem umgestalteten und neu eröffneten Alfred-Brehm-Haus liegen soll. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich bereits bei der letzten Wanderung einen Besuch bei Tiger und Co gewünscht, jedoch war durch Umbau und pandemiebedingte Einschränkungen ein Besuch nicht möglich. Das holen wir in diesem Jahr nach. Natürlich wird es daneben aber auch Führungen mit anderen Themenschwerpunkten geben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an unserer Tierparkwanderung teilzunehmen. Weitere Informationen können Sie rechtzeitig den Aushängen in Ihrem Hausaufgang entnehmen.



Vertreterversammlung am 3. Mai 2022 erfolgreich durchgeführt

Nach zwei coronabedingten schriftlichen Vertreterversammlungen in den Jahren 2020 und 2021 konnte die diesjährige Vertreterversammlung endlich wieder in Präsenz stattfinden. Von den 57 wahlberechtigten Vertretern waren 49 (86,0 %) anwesend. Nach der Satzung hatten sie über den Jahresabschluss, die Gewinnverwendung und Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat zu beschließen. Des Weiteren standen die Wahlen zum Aufsichtsrat und zur Schlichtungskommission sowie die Neufassung der Satzung und der Schlichtungsordnung auf der Tagesordnung.

Bericht des Vorstandes an die Vertreterversammlung 2022 (Auszüge)

In seinem Bericht wies der Vorstand Tom Schuster darauf hin, dass sich die WG MERKUR eG im Januar 2022 wieder als eine der ersten Wohnungsgenossenschaften in Berlin erfolgreich der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung durch den BBU (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V.) für den Jahresabschluss 2021 unterzogen hat und der WG MERKUR eG ein Testat ohne jegliche Beanstandungen ausgestellt wurde. Die Ertragslage für das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss von 529,6 TEUR ab. Vorstand und Aufsichtsrat sind ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen.

Tom Schuster resümierte in seinem Bericht wichtige geschäftspolitische Themen des Geschäftsjahres 2021 und hob unter anderem die große Bedeutung für die Genossenschaft hervor, dass der „Berliner Mietendeckel“ vom Bundesverfassungsgericht für nichtig erklärt wurde.

Der Vorstand zieht für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Fazit. Der WG MERKUR eG ist es in allen Bereichen gelungen,



Tom Schuster, Vorstand

sehr gute Ergebnisse zu erzielen und ihren Auftrag, die Mitglieder durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsverorgung zu fördern, vollumfänglich zu erfüllen.



Wer Interesse hat, den Geschäftsbericht 2021 mit allen detaillierten Informationen zu lesen, findet diesen zur Ansicht auf unserer Homepage unter:

https://wg-merkur.de/downloads/wgmerkur_geschaeftsbericht_2021.pdf

Bericht des Aufsichtsrates an die Vertreterversammlung 2022 (Auszüge)

Dr. Klaus Buttker führte im Bericht aus, dass der Aufsichtsrat auch im Jahr 2021 alle seine Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen und die Arbeit des Vorstandes kontrollierend und beratend begleitet hat. Details zu den Aktivitäten und zu den vom Aufsichtsrat in 2021 gesetzten Schwerpunkten sind im Geschäftsbericht auf Seite 23 zusammengefasst.

Dr. Klaus Buttker hob hervor, dass es mit Blick auf die seit Ende Februar dramatisch verschärfte politische Lage in Europa und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Herausforderungen und Unwägbarkeiten gut ist zu wissen, dass unsere Genossenschaft auf einem festen Fundament steht. Dazu zählen die solidarische Verbundenheit unserer Mitglieder mit der Genossenschaft und das konstruktive Miteinander der genossenschaftlichen Gremien ebenso wie die betriebswirtschaftlichen Fakten.

Helmut Winckler, Leiter des Finanzausschusses des Aufsichtsrates, führte im Bericht des Aufsichtsrates zu den Prüfungsergebnissen des Geschäftsjahres 2021 ergänzend aus, dass die Buchführung formell und materiell die gesetzlichen Vorschriften und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie die ergänzenden Bestimmungen der Satzung erfüllt. Der Jahresabschluss 2021 und der Lagebericht entsprechen den gesetzlichen Erfordernissen und stellen die Situation der Genossenschaft zutreffend dar. Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sind geordnet; die Zahlungsfähigkeit ist gesichert.

Vorstand und Aufsichtsrat danken allen ehrenamtlich engagierten Mitgliedern und den hauptamtlichen Beschäftigten für die in 2021 geleistete Unterstützung.



Dr. Klaus Buttker, Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht der Schlichtungskommission zur Tätigkeit 2022 (Auszüge)

Antje Gentzmann, Vorsitzende der Schlichtungskommission, informierte die Vertreterversammlung, dass die Arbeit der Kommission auch im letzten Jahr unter „erschwerenden Pandemie-Bedingungen“ stattfinden musste. Dennoch konnte die Schlichtungskommission regelmäßig tagen und hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Neufassung der Schlichtungsordnung befasst.

Im Berichtszeitraum konnten zudem zwei Schlichtungsverhandlungen erfolgreich durchgeführt werden. Antje Gentzmann warb dafür, dass sich Mieterinnen und Mieter bei Unstimmigkeiten jederzeit an die Schlichtungskommission wenden können. Gemeinsam gelingt es dann regelmäßig, einen Weg zu finden, der den Hausfrieden wiederherstellt und das nachbarschaftliche Nebeneinander wieder positiv gestaltet.

Verabschiedungen und Danksagungen

Auf der Vertreterversammlung wurde Klaus Boche, der als Mitglied des Aufsichtsrates ausgeschieden ist, für seine Arbeit gedankt. Klaus Boche war seit der Wende Mitglied im Aufsichtsrat und somit über 30 Jahre engagiert für die Genossenschaft tätig. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Klaus Buttker würdigte



Erika Spreu und Jörg Neubert, Vorstand



Klaus Boche und Pauline Schwarze

die Arbeit von Klaus Boche und dankte ihm insbesondere für seine eingebrachte Fachkompetenz im Bauausschuss.

Ferner dankte Dr. Klaus Buttker Erika Spreu aufgrund ihres Ausscheidens für ihre über 20-jährige Mitarbeit als Gründungsmitglied der Schlichtungskommission und ihr Engagement als Vertreterin bis 2015 sowie als Mitglied des Wahlvorstandes, dem sie aber weiterhin erhalten bleibt.

Der Vorstand nahm die Vertreterversammlung zum Anlass, um Dr. Klaus Buttker zum 10-jährigen Jubiläum als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG zu gratulieren und dankte ihm für die geleistete Arbeit.

Beschlussfassung der Vertreterversammlung 2022

1. Dem Jahresabschluss 2021, einschließlich der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Lagebericht und Anhang, wurde zugestimmt.
2. Dem Vorschlag, den Verlustvortrag zum 31.12.2021 in Höhe von 2.777.580,94 € abzüglich des Jahresüberschusses in Höhe von 529.560,17 € auf neue Rechnung vorzutragen, wurde zugestimmt. Damit ergibt sich im Jahr 2022 ein neuer Verlustvortrag in Höhe von 2.248.020,77 €.
3. Vorstand und Aufsichtsrat wurden für ihre Tätigkeiten im Jahr 2021 entlastet.
4. Dem Vorschlag, die Anzahl der Mitglieder des Aufsichtsrates gemäß § 24 Abs. 1 der Satzung auf 7 festzulegen wurde zugestimmt.

Wahlen zum Aufsichtsrat

Die Vertreterinnen und Vertreter wählten Frau Pauline Schwarze erstmals und Jochen Maaß erneut in den Aufsichtsrat. Beide nahmen die Wahl gemäß §34 Abs. 6 der Satzung an.

Konstituierung des Aufsichtsrates

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates am 3. Mai 2022 wurde Dr. Klaus Buttker als Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt. Ferdinand Lamkewitz wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden und Dr. Horst Freude zum Schriftführer gewählt.

Nachwahl für die Schlichtungskommission

Die Vertreterversammlung wählte Heike Nentwig und Sandra Pirrong in die Schlichtungskommission für den Zeitraum 2022–2024.

Neufassung Satzung und Schlichtungsordnung

Die Vertreterversammlung beschloss einstimmig die Neufassungen der Satzung und der Schlichtungsordnung.



Neufassung der Satzung der WG MERKUR eG in der Vertreterversammlung einstimmig beschlossen

In der Vertreterversammlung am 03. Mai 2022 wurde die Neufassung der Satzung einstimmig beschlossen und hat durch Eintragung in das Genossenschaftsregister am 9. Juni 2022 Rechtskraft erlangt.

Die Satzung der Genossenschaft ist ihre innere Verfassung und daher von sehr hoher Bedeutung. Sie regelt die wichtigsten Aspekte des genossenschaftlichen Miteinanders und ergänzt die Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG).

Vorstand und Aufsichtsrat kamen gemeinsam zum Ergebnis, dass es erforderlich ist, die Satzung der WG MERKUR eG auf einen modernen Stand zu bringen und haben daher eine Neufassung der Satzung erarbeitet.

Die letzte Satzungsänderung der WG MERKUR eG erfolgte in der Vertreterversammlung am 28. April 2015. Seitdem hat der GdW (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.) in 2017, 2018 und ganz aktuell in 2022 neue Mustersatzungen für Wohnungsgenossenschaften veröffentlicht.

Die Neufassung der Satzung beinhaltet im Wesentlichen folgende Änderungen:

- ➔ Würdigung digitaler und hybrider Arbeitsweisen bei der Durchführung von Sitzungen, Versammlungen und bei Beschlussfassungen (§ 22, § 27, § 28, § 29, § 32, § 32a, § 32b, § 32c, § 33, § 34, § 34a, § 36a)
- ➔ Verkürzung der Kündigungsfristen der Mitgliedschaft (§ 7)
- ➔ Präzisierung der Zuständigkeiten der Vertreterversammlung (§ 35)
- ➔ Verschlinkung der Satzungsinhalte zur Schlichtungskommission (§ 38) in Einheit mit der Neufassung der Schlichtungsordnung
- ➔ Berücksichtigung von diversen Neuformulierungen aus der Mustersatzung im Kontext aktueller juristischer Erkenntnisse



Die Neufassung der Satzung ist jederzeit auf der Homepage der WG MERKUR eG abrufbar:

🔗 https://wg-merkur.de/downloads/wgmerkur_satzung_2022.pdf

Ferner liegt der aktuellen Ausgabe des Merkur Mosaiks Juni 2022 auch eine Druckausgabe der Satzung bei.

Umstellung der Fernsehversorgungsverträge mit Vodafone

Gesetzesänderung betrifft Ihre Nebenkostenabrechnung und Ihre TV-Versorgung

Durch eine Änderung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) wird es zukünftig nicht mehr möglich sein, dass die Kosten für das Kabel-Fernsehen bequem über die Betriebskosten abgerechnet werden. Die WG MERKUR eG hat daher für Ihre TV- und Internet-Versorgung rechtzeitig eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone abgeschlossen.

Wie bereits in unserem Mieterschreiben vom 16. Juni 2022 an alle Haushalte dargelegt, bedeutet dies, dass Sie, um weiterhin wie gewohnt Kabel-TV empfangen zu können, ab dem 1.8.2022 einen eigenen Kabel-TV-Vertrag mit Vodafone benötigen.

Der Vorteil:

- ➔ Der bisherige Preis von 8,75 € (inkl. 19 % MwSt.) für den TV-Empfang bleibt für Sie gleich.

Innerhalb der nächsten 2 Jahre werden die Bestände der WG MERKUR eG weiter technisch ausgebaut

- ➔ Sie erhalten Ihre Abrechnungen monatlich direkt von Vodafone.
- ➔ Ab 1.8.2022 fallen bei den Betriebskosten keine Gebühren für TV-Empfang mehr an.
- ➔ Sie benötigen keine neuen Geräte. Es ist auch keine Neuverkabelung notwendig.
- ➔ Sie erhalten weiterhin ein ausfallsicheres TV-Signal in brillanter SD- und HD-Bildqualität.
- ➔ Auf Wunsch sind wie bisher auch Highspeed-Internet, Festnetz-Telefon und Pay-TV möglich.

Das müssen Sie tun, um weiterhin Kabel-TV zu schauen

Möchten Sie einen eigenen Kabel-TV-Vertrag mit Vodafone schließen, rufen Sie bitte die **Vodafone-Hotline** unter **0800 66 45 57 41** an. Sie erreichen die Hotline Montag – Freitag von 8 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 bis 17 Uhr. Weitere Informationen zum Kabel-TV-Vertrag erhalten Sie vom Mitarbeiter der Vodafone-Hotline. Oder informieren Sie sich in einem der Vodafone Shops.

Was passiert, wenn ich keinen Kabel-TV-Vertrag mit Vodafone schließe?

Vodafone ist in diesem Fall vertragsgemäß berechtigt, die Fernsehversorgung nach dem 1. August 2022 einzustellen.

Möchten Sie kein Kabel-Fernsehen über Vodafone nutzen, können Sie auch einen Vertrag mit einem TV-Anbieter Ihrer Wahl schließen. Angebote finden Sie auf der Internet-Seite des jeweiligen Anbieters.

Was muss ich tun, wenn ich einen Internet-Vertrag mit Vodafone habe?

Für Internet-Verträge, die Sie mit Vodafone geschlossen haben, ändert sich nichts. Da diese auch aktuell nicht über die Nebenkosten abgerechnet werden, sind sie nicht von der Gesetzesänderung betroffen.

Zukunftsfähige Infrastruktur für Ihre Kommunikation

Innerhalb der nächsten 2 Jahre werden die Bestände der WG MERKUR eG weiter technisch ausgebaut: Vodafone stattet alle Häuser mit Glasfaser-Anschlüssen in den Kellern aus (sog. Fiber to the building – FTTB). Dieser Ausbau sichert auch zukünftig eine stabile und zuverlässige Kommunikationsversorgung mit TV und Internet mit

bis zu 1.000 Mbit/s (1 Gbit/s) im Download.

Durch den Abschluss der Versorgungsvereinbarung können wir die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Vodafone weiterführen. Die WG Merkur eG stellt damit unter Berücksichtigung der Änderungen im TKG eine zukunftsfähige Infrastruktur in ihren Beständen sicher und ermöglicht Ihnen auch weiterhin den Zugang zu attraktiven TV- und schnellen Internet-Produkten.

Jetzt Kabel-Fernsehen sichern

Um auch nach dem 01.08.2022 Kabel-TV zu empfangen, benötigst Du einen eigenen Kabel-TV Vertrag mit Vodafone

Umstellung
zum
01.08.2022!

Alle Infos
unter
0800 66 45 57 41

Elzbieta Michalski
Vodafone-Beraterin

Autorisierte Vertriebspartnerin
Vodafone Deutschland GmbH
0176-579 524 21
e.michalski@vertriebspartner-vfkd.de

Together we can





Teil 3 der Serie:
Ein Blick hinter die Kulissen der Geschäftsstelle

Team Technik

Teil 3: Bereich Technik – zwischen Tagesgeschäft und Zukunftsaufgaben

Mit dem neuen Merkur Mosaik setze ich meinen Rundgang durch die Geschäftsstelle fort und möchte Sie, liebe Leserin und Leser, in diesem Heft über die Arbeit der Kolleg*innen im Bereich Technik informieren. Doch mit den Mitarbeiter*innen einen gemeinsamen Gesprächstermin zu finden, war schwieriger als gedacht. Denn wegen der vielen operativen Arbeit sind einzelne Mitarbeiter*innen häufig vor Ort in den Wohngebieten der Genossenschaft im Einsatz. Aber letztlich klappte alles, und ich machte mich auf den Weg in die Volkradstraße 9e.

Pünktlich traf ich hier die Kolleg*innen „aus der Technik“: Andreas Habermann, Leiter Technik und Prokurist, sowie die Verantwortlichen für Bestandsbewirtschaftung Saskia Lieberam, Tobias Schumann und Oliver Dittrich. Es sollte heute ein interessantes, ja spannendes Gespräch werden. Schließlich spielen technische Arbeiten in der Genossenschaft eine herausragende Rolle, z. B. bei der Bewirtschaftung von Bestandsgebäuden, der Sanierung vor allem von Leerwohnungen oder der Wohnumfeldgestaltung.

Ohne eine Kunstpause abzuwarten, wende ich mich an Andreas Habermann:

*Der Bereich Technik verantwortet ein breites Spektrum an Aufgaben. Das verlangt doch von den Kolleg*innen ein vielseitiges Fachwissen?*

Andreas Habermann sagt: „Der tägliche Genossenschaftsbetrieb wird nur dann erfolgreich sein, wenn alle Mitarbeiter*innen im Bereich über ein umfassendes technisches Fachwissen verfügen. Das betrifft ihr Wissen über die technischen Anlagen im Bestand und über das Wohnumfeld ebenso wie Kostenbetrachtungen oder die sich immer wieder verändernden rechtlichen Bedingungen. All das verlangt Kenntnisse, die weit über den ausschließlich technischen Rahmen hinausgehen.“

Erledigen Sie diese Arbeiten vom Büro aus? frage ich nach.

Tobias Schumann ergänzt: „Unsere Tätigkeit ist geprägt durch einen hohen Anteil an Außenterminen. Dazu gehören z. B. Wohnungsvorabnahmen sowie Übergaben an neue Mieter*innen, Leerwohnungssanierung, Begutachtung des Wohnumfeldes, Vororttermine für die Bad- und Türmodernisierung. Dadurch kommt es mitunter vor, dass wir telefonisch nicht erreichbar sind. Dann sollten Mieter*innen entweder eine E-Mail schreiben oder in dringenden Fällen den zuständigen Hausmeister anrufen.“

*Wenn Ihnen von Mieter*innen ein Wohnungsschaden gemeldet wird, was geschieht dann? Wie ist der weitere Ablauf in der Geschäftsstelle organisiert?*

„Dann werden wir hektisch“, meint Saskia Lieberam und lacht. Weiter sagt sie. „Natürlich bleiben wir ruhig, aber dennoch – sobald eine Schadensmeldung bei uns in der Technik eingegangen ist, wird diese auch bearbeitet und unmittelbar danach an die zuständige Fachfirma oder den Hausmeister übergeben. Die jeweilige Fachfirma oder der Hausmeister melden sich dann bei der Mieterin oder dem Mieter und vereinbaren einen Termin.“

Betrifft das auch größere Projekte in der Wohnung, wie Bad- und Türmodernisierung usw.?

Oliver Dittrich ergänzt: „Wir sind zuständig für alle Instandhaltungs- und Instandsetzungsthemen rund um die Wohnung, das heißt für alle Arten von Reparaturleistungen, die Bearbeitung von Anträgen auf bauliche Veränderungen in der Wohnung, wie z. B. die Bad- und Türmodernisierung. Einen Schwerpunkt der Arbeit bildet die Sanierung der Leerwohnungen. Dazu gehört die rechtzeitige Information der Hausbewohner, die Erarbeitung der jeweiligen Aufträge für die Baufirmen nach exaktem Bauablaufplan, die Kontrolle der Sanierungsarbeiten sowie zum Schluss die Abnahme der Baumaßnahmen.“

Tobias Schumann sagt in diesem Zusammenhang: „Meine Kolleg*innen und ich wissen genau, dass eine umfangreiche Leerstandsanieuerung für die Bewohner*innen und Hausnachbarn immer mit einer gewissen Lärm- und Schmutzbelastung verbunden ist. Das lässt sich leider nicht umgehen. Obwohl es nur geringe Spielräume gibt, sind wir stets bemüht, durch ein durchdachtes Management die sich aus der Sanierung ergebenden Belastungen so weit wie möglich zu minimieren. Dazu zählen Vereinbarungen mit den Baufirmen zur Lärm- und Schmutzbegrenzung und eine offene Kommunikation mit den Mieter*innen über den gesamten Bauzeitraum. Bei all den Belastungen müssen wir jedoch bedenken, dass aus wirtschaftlichen Erwägungen die Genossenschaft bestrebt sein muss, eine leere Wohnung so schnell wie möglich wieder zu vermieten. Für die Neuvermietung ist allerdings eine Anpassung der Wohnung auf den heutigen, technischen Standard unumgänglich. Man muss an dieser Stelle eine Tatsache

besonders hervorheben: Jede erfolgreich abgeschlossene Leerstandsanieuerung führt zu einer Werterhöhung unseres Wohnungsbestandes. Sie stellt somit eine wichtige Investition in die Zukunft dar und trägt nachhaltig zum sozialen und wirtschaftlichen Erfolg der Wohnungsgenossenschaft MERKUR bei.

Herr Habermann verwies am Beginn unseres Gesprächs auf Ihre Verantwortung für die Wohnumfeldgestaltung. Zu diesem Thema würde ich gern noch nähere Ausführungen hören.

„Das ist für uns ein sehr interessantes Arbeitsfeld“, betont Frau Lieberam.

Warum, frage ich nach, etwa weil Sie dann Ihr Büro verlassen können, ins Grüne und an die frische Luft kommen?

„Das ist durchaus sehr schön“, sagt Frau Lieberam weiter. „Doch das ist nicht unser Anliegen. Bei der Wohnumfeldgestaltung geht es primär um die Erhaltung und Pflege der Natur in unseren Wohngebieten. Wir haben es so organisiert, dass jeder Mitarbeiter in der Abteilung Technik in Bezug auf die Wohnumfeldgestaltung für ein bestimmtes Wohngebiet zuständig ist. Da wir keine Gärtner und Landschaftspfleger sind, sind die jeweiligen Aufgaben nur in enger Zusammenarbeit mit den von uns beauftragten Gartenbauunternehmen zu realisieren. Beispielsweise finden im Frühjahr und Herbst in jedem Wohngebiet Rundgänge statt, bei denen gemeinsam mit den Firmen festgelegt wird, was zu geschehen hat.“

*Dazu hat Frau Lieberam noch einen Hinweis an uns Mieter*innen.*

Sie betont: „Natürlich können wir im Wohnumfeld nicht alles machen, auch wenn sich manche Mieter*innen das wünschen. Jeder versteht, dass mehr Leistung der Gartenbauunternehmen höhere Kosten verursacht, die dann auf der nächsten Betriebskostenabrechnung wieder bei den Mieter*innen ankommen. Das wiederum wird von der Mehrheit der Bewohner*innen nicht befürwortet. Was bleibt, ist, dass wir bemüht sind, die bestmögliche Leistung der Firmen mit einer zumutbaren finanziellen Belastung für alle Mieter*innen zu verbinden.“

Frau Lieberam, liebe Kollegen, ich bedanke mich sehr herzlich für das interessante und informative Gespräch. Was Sie tun und mit welchem Engagement Sie die Aufgaben erfüllen, erfahren und spüren wir täglich in der Wohn- und Lebensqualität in der WG MERKUR eG.

Im nächsten Merkur Mosaik setze ich meinen Rundgang durch die Geschäftsstelle fort. Ich habe mich bereits mit den Kolleginnen und Kollegen des Bereiches Rechnungswesen verabredet.

Dr. Hans-Georg Schuster



Neubau Heringer Straße – Baugenehmigung erhalten!

Anfang Juni hat die WG MERKUR eG die Baugenehmigung für das Neubauprojekt an der Ecke Bornitzstraße/Heringer Straße erhalten. Damit kann der Bau von 26 genossenschaftlichen Wohnungen im Wohngebiet 2 im 1. Quartal 2023 beginnen.

Vorab bedarf es jedoch noch einer wichtigen Bauvorbereitungsmaßnahme, die durch die Firma BIG.B – Bau und Instandsetzung GmbH ausgeführt wird. Ende August beginnt der Umbau der Balkone an der Giebelseite der Bornitzstraße 6. Da das Neubauprojekt direkt an die Giebelwand der Bornitzstraße 6 grenzt, ist es erforderlich, dass diese vier Balkone auf die Innenhofseite versetzt werden. Mit den vom Balkonumbau vier betroffenen Mietparteien wurden alle Details des Bauablaufs detailliert besprochen und gemeinsam gute Lösungen für die 6–8 Wochen Bauzeit verabredet.

Die Detailplanung des Neubaus ist abgeschlossen. Aktuell läuft die Vergabe der Bauleistungen. Bis Mitte Juli sind Bauunternehmen aufgefordert, ihre Angebote abzugeben.

Vor dem Hintergrund des Neubaus haben wir den Grünpflegevertrag mit der zuständigen Gartenbaufirma mit Beginn der Arbeiten gekündigt, da die gesamte Außenanlage nach Fertig-



Gebäudeansicht, Hofseite



Gebäudeansicht, Front

stellung des Neubaus wiederhergestellt wird und demzufolge eine Grünpflege während der Arbeiten wirtschaftlich natürlich nicht sinnvoll ist.

Um für die spätere Wohnumfeldgestaltung ein optimales Ergebnis für alle Mieterinnen und Mieter zu erzielen, sind wir bereits in intensiven Gesprächen mit den Fachplanern der Garten- und Landschaftsarchitektur. Auf Grundlage dieser Vorplanung werden wir zu gegebener Zeit den Austausch mit allen Anwohnerinnen und Anwohnern suchen.

In der nächsten Ausgabe des Merkur Mosaik's werden wir erneut einen aktuellen Stand des Neubauprojektes präsentieren.



v. l. n. r. Tom Schuster (Vorstand), Maren Kern (BBU), Dr. Klaus Buttke (AR-Vorsitzender), Jörg Neubert (Vorstand)

65. Jahrestag der WG MERKUR eG feierlich begangen

Mit einer feierlichen Festveranstaltung beging die Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG am 30. Mai 2022 im ABACUS Hotel am Tierpark ihren 65. Jahrestag. Dr. Klaus Buttke, Vorsitzender des Aufsichtsrates der WG MERKUR eG, eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die geladenen Mitglieder und als Ehrengast Maren Kern, Mitglied des Vorstandes des Verbandes der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen e.V. Ganz besonders herzlich wurden die Eheleute Müller begrüßt, die der Einladung als Gründungsmitglieder gefolgt sind.

Tom Schuster, Vorstand der WG MERKUR eG, hielt die Festansprache, in der er auf die wechselvolle Geschichte der Genossenschaft einging. Er stellte heraus, dass sich die WG MERKUR eG in ihren Grundmaximen immer treu geblieben ist. Seit der Gründung der Genossenschaft bestimmt das Miteinander das Handeln. Über den Kurs der Genossenschaft

kann jedes Mitglied gleichberechtigt mitbestimmen. Alle Entscheidungen werden stets im Sinne der Mitglieder getroffen. Die Genossenschaft übernimmt nicht nur Verantwortung „Rund um das Wohnen“. Genauso bestimmen soziale und demographische Fragestellungen das tägliche Engagement der Geschäftsstelle.

In ihrem Grußwort übermittelte Maren Kern die Glückwünsche des Verbandes und unterstrich den hohen Beitrag aller Genossenschaften für den sozialen Zusammenhalt in der Stadt. Maren Kern betonte, dass die WG MERKUR eG seit nunmehr 65 Jahren getreu ihrem Motto „gemeinschaftlich wohnen und leben“ für gelebtes Miteinander und Verwurzelung in ihren Kiezen steht.

Die Festveranstaltung bot einen würdigen Rahmen für die Präsentation der Festschrift, die anlässlich des 65. Jubiläums für die Mitglieder erstellt wurde.

Ehepaar Müller im Gespräch mit Guido Lichtenberg



Lutz Hoff erfreute alle Teilnehmenden mit seinem Kabarettauftritt





Herzlich Willkommen
zum Sommerfest
2022





Wir feiern
65
Jahre

gemein-
schaftlich
wohnen und
leben



Sommer, Sonne, gute Laune – Das war unser Sommerfest 2022

Herzlich Willkommen zum Sommerfest der WG MERKUR eG!

Tom Schuster, Jörg Neubert
und Dr. Klaus Buttke
eröffneten das Sommerfest

Dieser Einladung folgten am 24. Juni viele Mieterinnen und Mieter. Auch das Wetter hielt sich an das Motto: Bei strahlendem Sonnenschein wurde in der Volkradstraße 9a bis 9e gelacht, gesungen, getanzt, gegessen und getrunken. Viele der rund 600 Gäste erkundeten erst einmal den Festplatz, holten sich ihren Verzehrgutschein und das Tombola-Los ab und starteten bei Kaffee und leckerstem Landbäckerkuchen in den Nachmittag.

Uwe Madel führte durch den Nachmittag und sorgte bei den Zuhörern und vor allem bei den Zuhörerinnen für gute Laune und leuchtende Augen. Nach der feierlichen Eröffnung durch die Vorstände Tom Schuster und Jörg Neubert sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Klaus Buttke jagte ein Highlight das nächste. Die **Swinging Hermlins** eröffneten den Nachmittag mit feinstem Swingdance, die **Partyshow-band SOWIESO** sorgte für reichlich Lacher und heizte mit vielen Evergreens ordentlich ein, **Roland Kaiser Double Steffen Heidrich** brachte schließlich mit einem kaiserlichen Medley viele Gäste zum Tanzen. Selbst die Hausmeister hielt es nicht mehr auf den Plätzen, sie sorgten mit einer Showeinlage der besonderen Art für Stimmung und Jubelrufe.





Das Bläserensemble
des Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasiums



Nadja Münnich dankte auch Uwe Madel für eine unterhaltsame Moderation

Neben gestandenen Künstlern bot MERKUR aber auch dem Nachwuchs (im wahrsten Sinne) eine Bühne. So verzauberte Cyr Wheel Akrobatin Carolin Liesegang das Publikum mit ihrer sehr ausbalancierten Darbietung, die Schülerinnen und Schüler des Hans-und-Hilde-Coppi Gymnasiums zeigten mit dem Kammerchor und dem Bläserensemble ihr musikalisches Talent.

Natürlich durfte auch die traditionelle Tombola auf dem diesjährigen Sommerfest nicht fehlen. Dank der großzügigen Spenden unserer langjährigen Partnerunternehmen* konnten viele hochwertige Preise an die glücklichen Gewinner*innen ausgelost werden. Und auch die Jüngsten kamen nicht zu kurz, denn neben Bühnenprogramm und kulinarischer Umrahmung gab es eine **Kinderecke**, wo für alle Kinder Schminken, Basteln und eine Hüpfburg auf dem Programm standen. Und der **Stelzenclown** begeisterte viele kleine und auch große Gäste mit seiner Ballonmodellage.

Ein rundum gelungenes Sommerfest, wie uns vor Ort und auch im Nachhinein viele Gäste bestätigten. Die Stimmung war großartig, das Wetter bestens, die Künstler hervorragend. Wiederholung nicht ausgeschlossen. Das nächste Jubiläum kommt bestimmt!

Partyshowband
SOWIESO



Der kleine Kammerchor
des Hans-und-Hilde-Coppi-Gymnasiums

* Besonderer Dank geht an unsere Partner Ruck Zuck GmbH, IBRF GmbH, rationet Informationssysteme GmbH, HGT Heizungs- und Gebäudetechnik GmbH, Blum Dachdecker, R&S Elektrobau GmbH, berolina bürotechnik Vertrieb Findeisen & Partner GmbH, Dr. Klein wowiport sowie SELGROS Cash & Carry.



Die Gewinner der Tombola freuten sich über hochwertige Sachpreise, Glücksfee war Silvia Klink

Caroline Liesegang



Steffen Heidrich



The Swinging Hermlins



Neue Ausstellung im Genossenschaftshaus

Anlässlich des 65. Jubiläums der Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG wurde im Rahmen des Sommerfestes eine neue Ausstellung im Genossenschaftshaus eröffnet.

Die Ausstellung „Anders Bauen, Wohnen, Leben in Genossenschaften“ ist eine Leihgabe des Genossenschaftsforums und befasst sich mit der Entwicklungsgeschichte der Berliner Genossenschaftsbewegung. Die 18 Ausstellungsbanner präsentieren im Gesamtüberblick das Konzept genossenschaftlichen Wohnens in Berlin und spannen den Bogen von den Visionen der Gründungszeit vor mehr als 130 Jahren über die reformistischen Leistungen der Weimarer Republik und die Geschichte der Arbeiterwohnungsgenossenschaften bis zur Gegenwart.

Die Vision vom selbstbestimmten Wohnen, unbelastet von Wohnungsspekulation, ist seit der Gründungsphase der ersten Wohnungsgenossenschaften zum Ende des 19. Jahrhunderts bis heute aktuell geblieben. Viele der genossenschaftlichen Grundideen, wie der Kündigungsschutz oder die Begrenzung von Mietsteigerungen, wurden zu generell geltenden rechtlichen



Wer Interesse an einer Ausstellungsbesichtigung hat, meldet sich bitte bei Frau Münnich unter 515887-16.

Vorschriften, die inzwischen nicht mehr wegzudenken sind. Dass es die Wohnungsgenossenschaften waren, die Anstöße dazu gaben, ist dabei vielfach in Vergessenheit geraten. Die Ausstellung würdigt die historischen sowie heutigen Bemühungen der Wohnungsgenossenschaften, die modellgebend auf die Entwicklung des Wohnungsmarktes und die stadt-räumliche Qualität der Wohnquartiere wirkten und wirken.

Im Eingangsbereich des Genossenschaftshauses ist auf sieben Leinwänden auch noch einmal die Geschichte der WG MERKUR eG zusammengefasst.

Neues aus dem Genossenschaftshaus

Nach einer verlängerten coronabedingten Winterpause fanden im Genossenschaftshaus getreu dem Motto „Merkur lebt Kultur“ wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. Trotz anfänglicher Beschränkungen durch Hygienevorgaben ließen es sich viele Gäste nicht nehmen, das Angebot an musikalischen, kabarettistischen und literarischen Programmen zu nutzen:

Lutz Hoff gehört mittlerweile ja schon fast zur MERKUR-Familie, so oft war er – mit und ohne Gäste – zu Gast im Genossenschaftshaus. So unterhielt er auch dieses Mal das Publikum mit seinem Soloprogramm „Aufgespritzt und oben ohne“, brachte aber auch wieder prominenten Besuch in Persona von **Beppo Pohlmann** mit, welcher mit den Gebrüdern Blattschuss große Erfolge feierte. Natürlich musste dann auch der Hit „Kreuzberger Nächte sind lang“ mit dem gesamten Publikum gesungen werden und es gab Anekdoten zur Entstehung des Songs. Die Lichtenberger Nacht war allerdings nicht ganz so lang, trotzdem gingen

die Besucher beschwingt nach Hause.

Musikalisch bewegten sich die Klänge im Genossenschaftshaus von sphärisch bis klassisch. **Wolfgang Ohmer** sorgte mit seiner Gruppe **Klangart** für Emotionen und musikalische Bilder, **Dagmar Flemming** nahm ihr Publikum mit auf eine Reise durch die Jahrhunderte der ‚Ohrwürmer‘ und ließ ihr Publikum raten, welchem Komponisten sie die Klänge ihrer Harfe liebte.

Merkur lebt Kultur



Lutz Hoff (rechts) und Beppo Pohlmann



Gruppe Klangart

Hans Neumann nahm die Gäste der WELTERKUNDER-Reihe wieder mit in ferne Länder, es ging nach Laos und später in den Oman, das Publikum lauschte ein ums andere Mal seinen Abenteuern und war verzaubert von wunderschönen Aufnahmen der Landschaften und Einwohner.

Man geht schlauer aus den Vorträgen von Herrn Neumann und nimmt immer auch ein Stückchen Fernweh mit.

Hellmuth Henneberg verriet den Zuhörenden einige Geheimnisse seiner Frau und man sah bei vielen Gästen ein wissendes Lächeln im Gesicht. Viele Geschichten kamen ihnen wohl aus dem eigenen Eheleben bekannt vor. Es wurde viel gelacht und geklatscht, man kann das Gehörte natürlich noch einmal ausführlich in seinem Buch nachlesen.

Uwe Madel warnte bereits vor seiner Lesung im Genossenschaftshaus der MERKUR: „... und achten Sie auf ihr Handgepäck!“ Ob die Besucher dem Ratschlag der beliebten rbb-Fernsehsendung „Täter, Opfer, Polizei“ folgten, ist leider nicht dokumentiert, zumindest aber lauschten sie den Kriminalgeschichten des Moderators aufmerksam, spielten sogar den

ahnungslosen Bürger und hatten am Ende viele Fragen und Autogrammwünsche an Herrn Madel. Bei aller kriminellen Energie, vor der an diesem Abend gewarnt wurde, gab es doch recht viele Lacher und noch mehr Beifall, denn die Anekdoten aus seinem Buch waren pointiert geschrieben und vorgetragen.

Eine sehr hörenswerte und emotionale Veranstaltung erlebten die Gäste bei der Lesung von **Grit Lemke**. Die Autorin und Dokumentarfilmerin las Passagen aus ihrem aktuellen Roman „**Kinder von Hoy**“, in dem es um ihre eigene Lebensgeschichte, aber vor allem um die Geschichte und Geschehnisse von Hoyerswerda (von den Bewohnern liebevoll ‚Hoy‘ genannt) geht. Zu DDR-Zeiten eine Vorzeigestadt, die mit Schwarze Pumpe den größten Arbeitgeber der Region stellte, kam recht schnell nach der Wende die Schließung des Kombinates und der sogenannte ‚Rückbau‘. Und eine Leere, die sich 1991 in rassistischen Ausschreitungen entlud.

Viele Zuhörerinnen und Zuhörer waren ergriffen und berührt von den Erzählungen. Es gab im Anschluss an die Lesung eine angeregte Diskussion über eigene Erinnerungen



Grit Lemke



Uwe Madel

zu den geschilderten Ereignissen. Definitiv ein Highlight aus dem Genossenschaftshaus.

Wie geht es nach der Sommerpause weiter?

Nach der Sommerpause warten dann wieder viele interessante Veranstaltungen auf ihr Publikum.

Jörg Bock ist bereits Stammgast im Genossenschaftshaus der MERKUR und referiert im Rahmen des Plauderfrühstücks über Künstler und prominente Persönlichkeiten der Geschichte. Auf vielfachen Wunsch wird er uns in der zweiten Jahreshälfte zu Leben und Wirken von Friedrich dem Großen berichten. Hoffentlich gibt es neben interessanten historischen Fakten auch ein bisschen Klatsch und Tratsch aus dem preußischen Königshaus.

Ebenfalls spannend und biographisch interessant wird die Lesung von **Andreas Ulrich** aus seinem Buch: „*Die Kinder von der Fischerinsel*“. Einigen wird Herr Ulrich als Sportmoderator der Sendung ‚Arena Liga Live‘ bekannt sein, die er auf radioeins moderiert. Er schreibt aber eben auch Bücher.

In diesem Fall über seine Kindheit auf der Fischerinsel im Herzen Ost-Berlins, auf der neben Funktionären und Wissenschaftlern auch viele Künstler lebten. Mit Sicherheit eine spannende Zeitreise und eine hörenswerte Lesung.

Richard Löwenherz schaut wieder für einen Bildvortrag im Rahmen der WELTERKUNDER-Reihe in unserem Genossenschaftshaus vorbei. Worum es in seinem Bericht geht, wird noch nicht verraten, aber es wird in jedem Fall wieder abenteuerlich. Versprochen!

Nach dem abgesagten Konzert im letzten Jahr konnten wir auch **Lukas Natschinski** wieder für einen Auftritt gewinnen. Er kommt, wie bereits 2021 geplant, mit seinem Lehrer **Matthias Hessel** zu einem musikalischen Zwiegespräch. Freuen Sie sich auf gute musikalische Unterhaltung.

Ebenso freuen wir uns auf unsere Bildungskurse, die Kreativgruppe Enkaustikmalerei, Skatturniere und die Kinderweihnachtsfeier am Nikolaustag.



MERKUR-Ratgeber – Hilfen für Mieterinnen und Mieter mit Mobilitätseinschränkungen

Nachteilsausgleich im Behinderungsfall

Wie schnell kann es passieren, dass man durch Krankheit oder Unfall in seinem gewohnten Leben eingeschränkt ist. Dabei ist den meisten von uns gerade wichtig, ein möglichst selbstständiges und selbstbestimmtes Leben führen zu können. Aber ausgerechnet mit Einschränkungen ist eine solch aktive und uneingeschränkte Teilnahme am alltäglichen Leben oft mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden. So haben zum Beispiel Menschen mit körperlichen Einschränkungen höhere Aufwendungen für Medikamente, Hilfsmittel und auch Transport/Mobilität zu tragen. Um diese Mehraufwände bzw. (finanziellen) Nachteile zumindest teilweise auszugleichen, gibt es die so genannten Nachteilsausgleiche. Diese sollen eine bessere Teilhabe und mehr Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung/Einschränkung möglich machen.

Die meisten Nachteilsausgleiche müssen allerdings beantragt werden und sind an einen Schwerbeschädigtenausweis gekoppelt. Dieser bietet durch verschiedene Merkzeichen die Möglichkeit, Nachteilsausgleiche in verschiedenen Varianten in Anspruch zu nehmen.

Mobilitätshilfe für individuelle Bedürfnisse

Gerade das Thema Mobilitätshilfe ist für viele ältere Mieterinnen und Mieter von Interesse. Oft ist aber die Vielfalt an Möglichkeiten und Angeboten gar nicht bekannt. Beispielsweise bietet der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) einen Bus & Bahn Begleitservice für den öffentlichen Nahverkehr in ganz Berlin an (inklusive Fahrten von und zum BER), den vor allem auch ältere Mitmenschen nutzen können und sollen. Für Personen, die bewegungseingeschränkt sind oder Orientierungs-

- ✉ **ProCurand Ambulante Pflege Lichtenberg**
Einbecker Straße 64 • 10315 Berlin
@ Telefon 030 51061091
lichtenberg-ambulant-pdl@procurand.de

Der neue Ambulante Pflegedienst im Gebäude Springbornstraße 36 A freut sich ebenso auf neue Kunden.

- ✉ **ProCurand Ambulante Pflege Springbornstraße**
Springbornstraße 36a • 12487 Berlin
Telefon 030 632227188
@ springbornstrasse-ambulant-pdl@procurand.de



v. l. n. r.: Kerstin Anklam, Tina Braun und Ilka Hoffmann
von ProCurand beraten Sie gern

hilfe bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel benötigen, bietet sich die Möglichkeit, einen von Tür-zu-Tür Begleitservice zu nutzen. Man kann sich also direkt an der Haustür von diesem Begleitservice abholen und bis zum jeweiligen Zielort – und natürlich zurück – begleiten lassen, sofern man auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist. Die Mitarbeiterinnen und Begleitservice-Mitarbeiter sind geschult und an der entsprechend beschrifteten Bekleidung zu erkennen. Der Begleitservice ist kostenlos, man braucht nur einen gültigen VBB-Fahrschein.

Aber auch wenn man statt ÖVPN das eigene Fahrzeug nutzt, sind Nachteilsausgleiche möglich. So kann eine Parkerleichterung und sogar ein eigens gekennzeichnete Stellplatz im öffentlichen Parkraum beantragt werden.

ProCurand unterstützt Sie bei der Beantragung

Oft ist die Beantragung von unterstützenden Leistungen sehr umfangreich oder kompliziert formuliert. Da kommt schnell Frustration oder gar Resignation auf. Wer sich hierzu informieren möchte oder Hilfe bei der Beantragung benötigt, kann sich an die Mitarbeiter*innen der ProCurand in den Quartierszentren am Tierpark und in der Springbornstraße wenden. Frau Braun, Frau Hoffmann und Frau Anklam beraten Sie gern vor Ort oder im Rahmen eines Hausbesuches und helfen auch bei der Beantragung eines Schwerbeschädigtenausweis oder von Mobilitätshilfe-Angeboten.



Junge Graffitikünstler bringen Farbe in den Kiez!

Zur Verschönerung des Wohnumfeldes wurden in einem Pilotprojekt die bisher grauen Rollatorenboxen im Wohngebiet Kötztinger Straße farbig gestaltet. Hier half uns der Kontakt zum Verein „Instinktiv kreativ e.V.“ aus Berlin Marzahn. Der Verein arbeitet mit den verschiedensten Künstlern aus aller Welt zusammen, die zum Beispiel gerade in Berlin ihr Studium absolvieren.

In einem gemeinsamen Austausch mit den jungen Graffitikünstlern entstand angesichts der Nähe des Wohngebietes zum Tierpark die Idee, die Rollatorenboxen mit Tiermotiven zu gestalten. Die konkrete Umsetzung lag dann aber ganz in der Hand der Künstler.

Bevor die Umgestaltung an zwei Sonntagen im April und Mai starten konnte, entfernten die Hausmeister den Grünspan mit einem Hochdruckreiniger, grundierten im Anschluss die Boxen, um eine optimale Haftung der Graffitifarbe zu gewährleisten.

Viele Mieterinnen und Mieter verfolgten die farbliche Gestaltung der Boxen mit großem Interesse, knüpften Kontakt mit den Künstlern und zeigten sich schnell begeistert von der Verschönerung der Boxen. Aufgrund des so positiven Feedbacks aus dem Wohngebiet arbeitet die Geschäftsstelle nunmehr an einer langfristigen Zusammenarbeit mit dem Verein, um noch mehr Rollatorenboxen in Farbe erstrahlen zu lassen.



Engagement im Kiez: Die WG MERKUR eG unterstützt den Sponsorenlauf der Paul-und-Charlotte-Kniese Schule

10 Cent. Das war der Mindestbetrag, den man beim Sponsorenlauf der Paul-und-Charlotte-Kniese Schule am 1. Juni 2022 pro erlaufener Runde eines Kindes spenden konnte. Bei zehn Runden wäre das eine Spendensumme von einem Euro. Das klingt erst einmal nicht viel, aber es gab trotzdem genug Kinder, die im Vorfeld keinen Sponsor fanden.

Uns erreichte einige Wochen vor dem Lauf eine Mail des Vereins der Freunde und Förderer der Paul-und-Charlotte-Kniese Schule mit der Bitte, vor allem für Kinder, die bislang keinen Sponsor gefunden hatten, aber gern am Lauf teilnehmen wollten, einzutreten. Von 450 Schülerinnen und Schülern hatten sich zu Beginn nur 86 Kinder angemeldet. Dank unserer (und anderer) Sponsorenzusage(n) konnten die Organisatoren im Vorfeld des Laufes weitere 70 Kinder motivieren. Noch am Veranstaltungstag nahmen weitere 99 Kinder spontan teil. Insgesamt drehten zwischen 13:00 und 16:00 Uhr **257 Läufer 1.900 Runden.** Ein toller Erfolg!

Die Einnahmen aus dem Sponsorenlauf kommen natürlich den Kindern der Schule zugute, denn es werden davon dringend benötigte Hilfsmittel wie Lichtsäulen und Lesepulte für den Förderbereich angeschafft.

Die Kniese-Schule ist eine Gemeinschaftsschule, die auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, insbesondere den Förderschwerpunkten „Sehen“ und „körperlich und motorische Entwicklung“ beschult. Zur Paul-und-Charlotte-Kniese-Schule gehört auch eine Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“.

Die Kinder gingen hoch motiviert an den Start



Nadja Münnich im Gespräch mit Schulleiter Holger Gringmuth und einer Organisatorin des Sponsorenlaufes



Die WG MERKUR eG unterstützte den Sponsorenlauf der Paul-und-Charlotte-Kniese Schule



WG MERKUR eG übernimmt die Kosten für eine Schulexkursion an einen sehr geschichtsträchtigen Ort

Am 23. Juni 2022 stehen die Klassen 10/3 und 10/4 der George-Orwell-Schule vor den Toren der Vergangenheit. Die Schüler*innen tauchen ein in die Zeit des 3. Reiches. Mit eigenen Augen blicken sie in das dunkelste Kapitel der Menschheitsgeschichte und besichtigen das Konzentrationslager Theresienstadt.

Schon vor unserer Klassenfahrt beschäftigten wir uns in der Schule mit der Geschichte von Theresienstadt. Der Grundstein dieser Siedlung wurde 1780 von Kaiser Joseph II. gelegt. Die Gebäude dienten ursprünglich als Kaserne, Unterkunft, Arsenal und Stall. Die Deutschen marschierten 1940 in Tschechien ein und errichteten ein Gestapo-Gefängnis in der ehemaligen Festungsanlage. In dem Gefängnis waren größtenteils Personen untergebracht, die gegen die Politik der NSDAP waren, wie Journalisten und Politiker. Ein Jahr später bauten die Nazis Theresienstadt in ein jüdisches Ghetto um – das erste Konzentrationslager auf böhmischem Gebiet.

Im Ghetto wurde in den Jahren der Nazi-Herrschaft der Großteil der tschechischen Juden untergebracht. Über 80.000 Menschen kamen in Theresienstadt ums Leben – eine Zahl, die uns sehr betroffen macht.

Als wir am Zielort unseres Ausflugs ankamen, konnten wir zunächst unseren Augen nicht trauen. Theresienstadt (Terezín) wirkte für uns von außen wie ein gewöhnliches Dorf. Man sah kaum Menschen, nur ein paar Touristen waren zu sehen. Die erste Station unseres Ausfluges war das Ghetto-Museum. Dort erhielten wir einen ersten Eindruck vom ehemals leidgeprägten Stadtleben.

Bilder und Infotexte wirkten zwar bedrückend auf uns, waren aber dennoch sehr aufschlussreich. Nach der Besichtigung im Museum ging es weiter zur Kleinen Festung. Dort trafen wir dann auf unseren Touristenführer.

Bei der Tour durch die Kleine Festung wurde uns beschrieben, wie die Menschen dort lebten. Wie erwartet waren es keine schönen Wohnungen, sondern kleine, kalte und oft fensterlose Räume. Uns wurde berichtet, dass in diesen kleinen Zimmern oft bis zu 100 Personen untergebracht wurden – für uns wäre eine solche Menge in einem Raum unvorstellbar.

Durch das enge Zusammenleben und den Mangel an Hygiene kam es oft zu Krankheiten, weshalb viele Menschen starben. Die Ghetto-Bewohner mussten oft sehr schwer arbeiten und ohne Nahrung auskommen. Gefangene, die nicht arbeitsfähig waren, aber auch schwache Kinder und Frauen wurden bei der Ankunft hingerichtet.

Wir bedanken uns sehr herzlich, dass uns die WG MERKUR eG mit ihrer Spende die Exkursion in das KZ Theresienstadt ermöglichte. Insgesamt war es ein sehr lehrreicher und eindrucksvoller Ausflug: Uns ist bewusst geworden, wie gut wir es heute wirklich haben und wie viel sich geändert hat im Vergleich zu den schlimmen Verhältnissen, die die Menschen in Theresienstadt ertragen mussten. Wir hoffen sehr, dass etwas Ähnliches in Zukunft nie wieder passieren wird. Theresienstadt ist ein wichtiger, historischer Gedenkort, den man einmal gesehen haben sollte.

*Die Schüler*innen der Klasse 10.4 der George-Orwell-Schule in Berlin*



Willkommen in der

Hallo Kids, in 4 Ecken
gibt es wieder so
einiges zu entdecken.
Viel Spaß dabei!



LESE – ECKE – Buchtipp von Frau Sudrow (Buchhandlung am Tierpark)

Im Städtchen Waldstadt sind die meisten Bewohner sehr zu-
frieden – und das liegt bestimmt auch an Florentine Feiertag!
Die ist nämlich Wunscherfüllerin, und das mit großer Leiden-
schaft. In ihrem Hinterhof wächst ein alter Apfelbaum, und
alle Kinder dürfen Zettel mit ihren Wünschen an seine Zweige
hängen. Wenn Florentine es wieder mal geschafft hat, alle
Wünsche zu erfüllen, wirft sie im Hinterhof ihren alten Crêpe-
Ofen an und lädt alle zum Feiern ein!



Eine wirklich schöne Geschichte, die
zeigt, wie schön es ist, wenn man zusam-
menhält, ob in Familien, Freunden oder
auch Nachbarn.

Uli Leistenschneider „Die wunderbare
Florentine Feiertag“, Band 1: „Ein
Wunsch kommt selten allein“ Rowohlt
Taschenbuch Verlag, 14,00 Euro

RÄTSEL – ECKE – mit Gewinnspiel

Auf dem Sommerfest der WG MERKUR eG gab es einen
leckeren Konditorstand. Die drei Kinder Flora, Karin und
Laura lieben Kuchen. Die Eltern halten ihre Töchter sogar
für Vielfraße. Denn tatsächlich kann jede von den Mädchen
den ganzen Kuchen alleine aufessen. Dafür braucht Flora nur
zwei Stunden, Karin drei Stunden und Laura sechs Stunden.

**Wieviel Zeit brauchen sie insgesamt, um den ganzen
Kuchen gemeinsam aufzuessen?**

Wer das Kinderbuch aus der Lese-Ecke gewinnen möchte, schreibt
uns bis zum **31. August 2022 unter Angabe von Alter und
Namen eine Lösungsmail an mosaik@wg-merkur.de** – Unter
allen Einsendungen werden die beiden Gewinner per Los ermittelt.

*Hier noch die Lösung der letzten Rätsel-Ecke (Merkur Mosaik
Dezember 2021 Seite 33): Frau Tischler muss 13 Genossen-
schaftsanteile erwerben und dafür 1.900,00 EUR bezahlen.*

WISSENS – ECKE

**Was ist eigentlich die Satzung einer
Wohnungsgenossenschaft?**

Jede Genossenschaft braucht eine Satzung. Bei der Satzung
handelt es sich bildlich gesprochen um die Verfassung oder das
Grundgesetz der Genossenschaft. In der Satzung stehen alle
wichtigen Vorschriften, die das genossenschaftliche Miteinander
regeln.

Die Satzung regelt zum Beispiel die Rechte und Pflichten
der Mitglieder und legt fest, wer in der Genossenschaft welche
Aufgaben zu erledigen hat.

Die Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG hat ihre
Satzung neu gefasst und durch die Vertreterversammlung am
3. Mai 2022 beschließen lassen. Am 9. Juni 2022 trat die
Satzung in Kraft, da sie beim Gericht in das sogenannte „Ge-
nossenschaftsregister“ eingetragen wurde.

WITZ – ECKE

**Wie nennt man einen
Cowboy ohne Pferd?**

Sattelschlepper!



Buchtipps aus der Buchhandlung am Tierpark – zum selbst lesen oder als Geschenktipp

vorgestellt von **Sigrun Lucht, Leiterin der Buchhandlung**

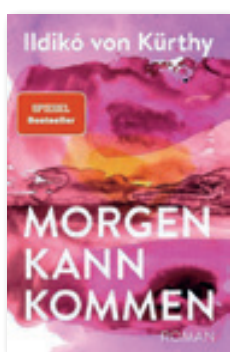


Iglhaut

Katharina Adler, Rowohlt Verlag 2022 – 23,00 Euro

Der neue Roman von Katharina Adler spielt in einem Münchener Mietshaus und schildert das Leben einer skurrilen Hinterhaus-nachbarschaft. Im Mittelpunkt steht Iglhaut, eine Restauratorin, die ihre Werkstatt auf dem Hof hat. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen, hier werden Probleme und der neueste Tratsch ausgetauscht. Obwohl Iglhaut eine recht mürrische Person ist, verbirgt sich unter der harten Schale doch ein weicher Kern.

Das Buch beschäftigt sich mit gesellschaftlichen Problemen wie Wohnungsnot und Armut, verpackt in liebevolle und alltagsnahe Situationen. Die freiheitsliebende Iglhaut verstrickt sich mit ihrer Vorliebe für Whiskey-Cocktails immer wieder in nachbarschaftliche Angelegenheiten – man muss sie einfach mögen!



Morgen kann kommen

Ildikó von Kürthy, Rowohlt Verlag, 2022 – 22,00 Euro

Ruth flieht aus einer Beziehung in das Haus ihrer Kindheit, das jetzt das Haus ihrer Schwester ist. Alte Erinnerungen kommen hoch. Was ist damals wirklich geschehen?

Die Schwestern erkennen die Lüge, die sie entzweit hatte, und als das Schicksal zuschlägt, schlagen sie zurück. In schneller Abfolge gehen dabei eine Nase, zwei Beziehungen und etliche Illusionen zu Bruch und das „Morgen kann kommen“. Dieser Roman ist mitreißend, bewegend und witzig und die Heldinnen und Helden schließt man schnell in sein Herz.

Nachfragen, Bestellungen, Einkäufe:
Buchhandlung am Tierpark,
Erich-Kurz-Straße 9,
10319 Berlin, Tel.: 030/51009813

Aufsichtsrat und Vorstand gratulieren

zum 80. Geburtstag

Gerhard Hansl	Renate Kiske	Bärbel Graßmann
Renate Ulm	Brigitte Meyer	Ilse Kürbis
Dieter Schadow	Bärbel Kraume	Hilmar Thiel
Waltraud Wiesner	Bärbel Kreft	Kurt Böttcher
Rudolf Klinger	Bernd Mehle	Bodo Melwitz
Erika Javansky	Wolfgang	Jürgen Wachsmuth
Klaus Crüger	Busch	Burkhard Nitsch
Rosemarie Boche	Astrid Pohle	

zum 85. Geburtstag

Prof. Dr. Lothar Winter	Ursula Schneider	Sieglinde Hunger
Siegfried Neumann	Gisela Krauß	Gisela Baunack
Martina Gündel	Erika Diem	Klaus Härtig
Christa Steinat	Brigitte Guhlmann	Evelyn Haase
Margot Ziemert	Lothar Schröder	Manfred Becker
Klaus Jankowiak	Harri Teltow	Rolf Werchan
Harry Baum	Günter Martinius	Helga Keipper
Helga Aukthun	Brunhilde Lück	Gudrun Riemer
Dieter Wagner	Karin Schmidt	Brigitte Haack
Christa Granzow	Johanna Weber	
Klaus Brünschwitz	Irene Schultz	
	Elli Sadowski	

zum 90. Geburtstag

Margot Buder	Christa Ritzel	Hans-Joachim Eidner
Erwin Haase	Helga Quitschau	Donat Ciesla
Ingeborg Winter	Trautchen Stobrawe	Helga Fritz
Gisela Todorow	Hildegard Große	Lieselotte Mende
Wolfgang Kubasch	Helga Merkwitschka	Renate Köke
Gisela Schröder	Dieter Paulus	Manfred Odrich
Brigitte Stoinski	Brigitte Stein	

zum 91. Geburtstag

Christine Kneifel	Ingeborg Benecke	Anneliese Pfretzschner
Rudi Thrun	Eva Görke	Ursula Conrad

zum 92. Geburtstag

Josef Ripolz	Eberhard Druhm
Erhard Heinrich	Inge Zschernig

zum 93. Geburtstag

Siegfried Dankwart	Sonja Hanel	Lieselotte Klose
Norbert Kohn	Dr. Erfried Haack	Rita Riechert
Eva Föge	Irene Friese	Christel Fiedler

zum 94. Geburtstag

Sonja Borrmann	Inge Werchan	Ruth Schindler
Prof. Dr. Wolfried Stoll	Horst Kotyrba	Silvia Neidhardt
	Alice Wolff	

zum 95. Geburtstag

Gertraude Otto	Dr. Vera Köller
----------------	-----------------

zum 96. Geburtstag

Margot Hansche

zum 97. Geburtstag

Käthe Weiß

zum 100. Geburtstag

Gerhard Diestel

Es wurden alle Geburtstage im Zeitraum vom 01.12.2021 bis 31.05.2022 berücksichtigt.

Folgende Firmen können bei Havarien außerhalb der Geschäftszeiten beauftragt werden

Gewerk	Firma	Telefon	Mobiltelefon
Sanitär/Heizung	Firma Da-Wo	42 08 99 58	0177-8 37 38 48
Heizzentrale/-station	HGT GmbH	50 10 11 10	0172-8 27 82 66 17.00 bis 6.30 Uhr
Fernwärme	Vattenfall BTB GmbH	2 67 45 98	0180-2 34 99 07
Elektro	Elektro-Steffin Havarie	52 67 96 40 52 67 96 41	0171-2 07 56 51
Schlüsseldienst	workshop Strauch GmbH	5 59 42 01	0172-9 53 63 34 0172-9 53 63 37
Dachreparaturen	Firma Liebs		0171-7 45 30 59
Kabelnetzbetreiber	Vodafone Kabel Deutschland GmbH	0800-5 24 24 47	
Verstopfung/Abwasserrohre	Clean-Rohr Service GmbH	49 99 91 00	
Straßenverstopfung/ Rohrbrüche im Außenbereich	Berliner Wasserbetriebe	0800-2 92 75 87	

Bei Gasgeruch 78 72 72

Erreichbarkeit der Genossenschaft

**Sammelfax-Anschluss
Zentrale**

**51 58 87 66
51 58 87 44**

Vorstand
Vermietung

51 58 87 49
51 58 87 11
vermietung@wg-merkur.de

Betriebskostenabrechnung
Finanzbuchhaltung/Mitgliederwesen
Mietenbuchhaltung

51 58 87 33
51 58 87 36
51 58 87 55

Bereich Technik
Instandhaltung/Reparaturen/Modernisierung

51 58 87 22
schadensmeldung@wg-merkur.de

Genossenschaftshaus

51 58 87 16

Impressum

Herausgeber

Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG
Volkradstraße 9e, 10319 Berlin

e-mail: mosaik@wg-merkur.de
www.wg-merkur.de

Redaktion

Tom Schuster, Nadja Münnich, Tobias
Schumann, Dr. Hans-Georg Schuster

Fotonachweis

Titelbild: T. Schmidt
Seite 2: T. Schmidt
Seite 3: George-Orwell-Schule
Seite 4: T. Schuster (oben)
Seite 5: N. Münnich, Tierpark Berlin
Seite 6-8: M. Steinbrecher

Seite 12: T. Schuster
Seite 14: T. Schuster
Seite 15: L. Schramm
Seite 16-19: T. Schmidt, T. Schuster
Seite 20: T. Schuster
Seite 21-23: T. Schmidt, T. Schuster
Seite 24-25: PROCURAND;
© VBB Kristina Strauss
Seite 26: O. Dittrich
Seite 27: N. Münnich
Seite 28: George-Orwell-Schule

Gestaltung, Litho, Final Artwork

Katrin Kattaneck-Göpfert
e-mail: katrin.kattaneck@email.de

Druck

vierC print+mediafabrik GmbH & Co. KG
Gustav-Holzmann-Straße 2, 10317 Berlin
www.vierc.de



© Wohnungsgenossenschaft MERKUR eG, 2022

Sommerpause im Genossenschaftshaus

*Merkur
lebt
Kultur*



**Wir wünschen allen Mieterinnen und Mietern
eine schöne Sommer- und Urlaubszeit!**

Ab dem 1. September 2022 ist das Genossenschaftshaus
wieder geöffnet. Freuen Sie sich bereits auf einen dann wieder
abwechslungsreichen Veranstaltungskalender.